

# Seiteneinsteiger an einer Privatschule in Bayern

**Beitrag von „Fenrir“ vom 9. März 2021 19:03**

Also hier sind ja ein paar verschiedene Beiträge gefallen:

Sissymaus: Eine Sondermaßnahme für FOS/BOS in Bayern wäre mir nicht bekannt. Nur Berufsschule.

Catania: Was mich an der Berufsschule stört ist eben insbesondere, dass ich mich dort wieder mit Netzwerktechnik und Softwareentwicklung befassen/lehren soll. Was mich ja gerade an meiner Tätigkeit in der freien Wirtschaft so ankotzt. Klar, denn aus der Berufsschule kommen ja gerade jene Absolventen heraus, welche i.w.S. genau diese Tätigkeiten ausüben sollen. Dazu noch die ständige Diskussion mit den Ausbildungsbetrieben, die ich als Lehrkraft nicht haben will (kann ich mir jedenfalls vorstellen). Die wollen Leute, die gleich losarbeiten können. Verkennen aber, dass es nicht Aufgabe der Schule sein kann, den Leuten das Arbeiten an sich beizubringen, sondern ihnen das Handwerkzeug dafür an die Hand zu geben.

Und ja, ich will genau das an einer Realschule lehren, was du beschrieben hast. Vielleicht auch etwas darüber hinaus. Auch hier wird sich in der Zukunft etwas tun denke ich. Dass nur ein paar IT-Anwendungen auf niedrigem Niveau gelehrt werden ist ja auch dem Umstand geschuldet, dass das Durchschnittsalter des Kollegiums gerade an den bay. Realschulen recht hoch ist. Der Freistaat will aber Leuten wie mir nicht die Türe aufmachen. Lieber lässt man den Unterricht entweder ausfallen oder man stellt sich eben befristet Aushilfen ein, die überhaupt keine didaktischen Fertigkeiten mitbringen.

Zum Geld (worum es in diesem Thread ging): Soweit mir bekannt ergeben sich die Zuschüsse für private Schulen in Bayern aus § 41 BaySchFG. Eine Berufsfachschule erhält demnach 80 Prozent jener Kosten pro Schüler, welche an staatlichen Schulen anfallen. Zusätzlich haben die Eltern Schulgeld zu zahlen. Summa summarum könnten die Privatschulen also in etwa 90% zumindest des E12 TV-L zahlen. Wenn die dann natürlich Klassen mit 11 Schülern haben (wo es nur den halben Zuschuss gibt) und man viel mehr Lehrer braucht, geht die Rechnung nicht mehr auf.

Der Abstand zwischen A13 und E13 ist bereits erheblich. Dass mich eine Privatschule nicht verbeamten kann nehme ich niemanden übel, schließlich hat sie einfach keine Dienstherrnfähigkeit und mit 90% von E13 könnte ich leben. Aber wir sprechen hier ca. von E10. Das empfinde ich als Lohndumping.

Als Informatiker habe ich nun das Problem, dass ich nach spätestens 5 Jahren nicht mehr in die freie Wirtschaft zurück kann. Denn dort veraltet das Wissen extrem schnell. Ich könnte das Angebot annehmen und auf eine Sondermaßnahme hoffen, die es aktuell noch nicht gibt. Und wenn ich es ausschlage wars das mit dem Lehrerberuf 

Achja: Eine Lehrerlaubnis hätte ich sogar bereits.